



## EVALUATION 1. KROATIEN-FREIZEIT 2017

Zur Auswertung der Jugendfreizeit und zur Qualitätssicherung wurde allen Teilnehmer/innen am vorletzten Tag der Freizeit ein vierseitiger Fragebogen ausgehändigt, der anonym ausgefüllt wurde. Der Fragebogen dient ausschließlich der Qualitätsentwicklung. Mindful verpflichtet sich vertraulich mit den Daten umzugehen und die Anonymität auf allen Ebenen zu gewährleisten. Die Daten aller Freizeitangebote werden laufend gesammelt und zusammengeführt. Die Kenntnisnahme und Auswertung der Daten ist offen und selbstkritisch. Die erhobenen Daten werden im Rahmen einer Kompakt- und Detailauswertung dargestellt, mit Daten einer Grundlagenstudie aus dem Jahr 2005 verglichen und durch die Freizeitleitung kommentiert.

Zufriedenheitsnoten	1. Kroatien-Freizeit 2017	Grundlagenstudie 2005	Differenz
<b>Anreise</b>	2,2	2,7	-0,5
<b>Unterbringung</b>	1,9	2,9	-1,0
<b>Sanitäre Anlagen</b>	1,6	3,0	-1,4
<b>Naturerlebnis</b>	1,6	2,2	-0,6
Gruppenaktivitäten	2,0	2,0	0,0
Sport	2,3	2,2	0,1
Programm	1,9	2,1	-0,2
<b>Badmöglichkeiten</b>	1,3	1,9	-0,6
Atmosphäre	2,2	2,0	0,2
Organisation	1,8	2,1	-0,3
<b>Essen</b>	2,2	2,8	-0,6
Spaß	1,8	1,6	0,2
Betreuer	2,0	1,7	0,3
<b>Gruppe</b>	2,6	1,9	0,7
Freiheit	1,8	1,9	-0,1
<b>Regeln</b>	2,9	2,3	0,6
Urlandsland	1,7	1,8	-0,1
<b>Wetter</b>	1,2	2,5	-1,3
Landschaft	1,5	1,9	-0,4
<b>Gesamturteil</b>	<b>1,9</b>	<b>2,1</b>	-0,2

## Kommentar:

Die Kompaktauswertung zeigt, dass die 1. Kroatien-Freizeit 2017 von den Teilnehmer/innen mit gut (1,9) bewertet wurde. Damit wurde sie im Vergleich zu anderen betreuten Jugendfreizeiten etwas besser bewertet. (siehe Grundlagenauswertung von 2005).

Es lassen sich in einigen Bereichen deutliche positive Abweichungen feststellen, sodass der differenzierte Blick auf unterschiedliche Merkmale der Jugendfreizeit zeigt, dass die Freizeit zum Teil deutlich besser bewertet wurde, als dies bei anderen Jugendfreizeiten der Fall ist. Besonders positive Abweichungen lassen sich in Bezug auf die Kategorien Anreise, Unterbringung, Sanitäre Anlagen, Naturerlebnis, Bademöglichkeiten, Essen und Wetter feststellen. Dies sind fast überwiegend im Vorfeld gestaltbare Kategorien, die sozusagen den Rahmen für eine Jugendfreizeit bilden. Eine gute Anreise spricht für die langjährige Zusammenarbeit mit unserem sehr professionellen Partner Erfmann-Reisen aus Nordwalde. Das Haus ist im Jahr 2017 komplett neu erbaut worden und auch das Reiseziel selbst bietet einen guten Rahmen für eine gelungene Jugendfreizeit. Da auf unseren Jugendfreizeiten immer selbst und frisch gekocht wird, freuen wir uns auch dort über die positive Rückmeldung.

Negative Abweichungen vom Durchschnitt lassen sich in den Bereichen Gruppe und Regeln feststellen. Beides bedingt sich unseres Erachtens gegenseitig. Da auf der diesjährigen 1. Kroatien-Freizeit ein paar Jungs teilgenommen haben, denen es unheimlich schwer fiel sich an Regeln zu halten und die in Teilen ein Verhalten an den Tag gelegt haben, welches nicht als altersadäquat bzw. als problematisch bezeichnet werden kann, mussten deutlich mehr Regeln aufgestellt und auf die Einhaltung dieser (zur Sicherstellung der Aufsichtspflicht) hingewirkt werden. Da die Unterkunft ein komplett neues Haus war und es bei sehr vielen der Teilnehmer/innen zu kleinen Sachbeschädigungen gekommen ist und in weiten Teilen die Wertschätzung für dieses neue Haus zu wünschen übrigließ, musste auch in diesem Bereich strenger aufgepasst werden, als dies bei unseren anderen Gruppen der Fall ist. Viele Teilnehmer/innen verhielten sich laut, rücksichtslos und unvorsichtig. Laute Musik, Rennen über die Flure, Aufstoßen und „Treten“ von Türen, Reißen an Vorhängen, Ballspiele im Zimmer, etc. führten zu vielen Gesprächen und pädagogischen Interventionen, die leider nur zum Teil „fruchtbar“ waren. Für viele Teilnehmer/innen wäre sicherlich ein Zelturlaub angemessener gewesen, da vielfach die Wertschätzung und leider auch Einsicht fehlte.

Unabhängig von der eben geschilderten pädagogischen Perspektive zeigt die Kompaktauswertung aber eine gute Jugendfreizeit, die in einigen Bereichen deutlich besser abschnitt als andere Freizeiten; aus Teilnehmer/innen-Sicht. Die Kompaktauswertung zeigt allerdings nicht die große Spannweite der Antworten der Teilnehmer/innen. Da es sich hierbei ebenfalls um bedenkenswerte Sachverhalte handelt, möchten wir auch diese kurz kommentieren (zur Verdeutlichung von Situationen auf dieser Fahrt). Auch wenn die Unterkunft insgesamt mit 1,9 bewertet wurde, gab es 20 Teilnehmer/innen, die diese mit 3 oder schlechter bewertet haben. Da es sich um ein komplett neues Haus, mit 4er-Zimmern, Balkon, Klimaanlage, Kühlschrank, sehr hochwertigen Betten und Möbeln handelt, erscheint uns eine Bewertung von 3 oder schlechter als bedenkenswert. Wenn fast 25% der jugendlichen Teilnehmer/innen eine objektiv extrem hochwertige Unterkunft (auf kroatischem 4-Sterne-Niveau) nicht als angemessen betrachten, darf unseres Erachtens dies Frage gestellt werden, wie derartige

Einschätzungen bei den jungen Menschen zustande kommen und wie diese gesamtgesellschaftlich einzuordnen sind.



Gleiches zeigte sich beim Essen. Einzelne Jugendliche (10%) geben der frischen Zubereitung der Lebensmittel nur die Note 4 oder gar 5. Auf dieser Freizeit wurden keine Fertiggerichte verwendet, täglich frisch, regional und saisonal gekocht. Die Mengen entsprachen den üblichen Richtwerten für Freizeiten plus jeweils etwas mehr. Das Frühstück besteht nicht nur aus pro Person zwei Brötchen (jeweils 100g), sondern auch aus Joghurt, Obst, Müsli, Cornflakes, Tomate-Mozzarella, Gurke, Rührei, Aufschnitt, Käse, Honig und Marmeladen, etc. Dennoch gab es Teilnehmer/innen, die täglich 4 Brötchen verspeisten und sich anschließend beschwerten, dass nur 200 Brötchen frisch gebacken wurden. Ähnliches zeigte sich beim Abendessen. Fast täglich wurde eine Vorspeise (Salat) oder ein Nachtisch zusätzlich zum Hauptgang gereicht. Die üblichen Mengen von 500g Mahlzeit pro Person wurden darüber hinaus bei fast jedem Abendessen überschritten. Sollten Teilnehmer/innen nicht satt geworden sein, bestand jederzeit die Möglichkeit zusätzlich Brot, Obst oder Cornflakes nachzunehmen. Einige Teilnehmer/innen wussten die frische Zubereitung nicht zu schätzen und zeigten sich von einer überaus „arroganten“ und „überheblichen“ Art, wenn die zubereiteten Speisen nach einem zweiten „Nachnehmen“ aufgegessen waren. Ähnlich wie bei der Einschätzung zur Unterkunft halten wir ein derartiges jugendliches Verhalten (gerade bei der Vielzahl der Erfahrungen die wir in den letzten fünf Jahren auf über 20 Freizeiten sammeln konnten) für auffällig und überaus besorgniserregend.

## Aussagen der Teilnehmenden

von 1 = "trifft gar nicht zu" bis 7 = "trifft voll zu"

Programm und Erlebnisse (GrafStat Kopplung B)	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
J23 Bei dieser Freizeit gab es viel "Action". (014)	4,7	5,4										
J09 In manchen Situationen habe ich mehr erreicht als ich mir vorher zugetraut hätte. (016)	4,2	4,4										
J12 Mir war oft langweilig. (018)	3,0	2,6										
J02 Ich habe mich erholt und hatte Zeit zum Relaxen. (034)	5,9	5,4										

Partizipation und Individuation (GrafStat Kopplung C)	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
J03 Wir Teilnehmer hatten die Möglichkeit, das Programm der Freizeit mitzugestalten. (074)	4,6	5,2										
J04 Ich habe neue Seiten und Fähigkeiten bei mir entdeckt. (094)	3,3	3,8										
J19 Ich habe mir vorgenommen, einige Dinge in meinem Leben nach dieser Freizeit zu verändern. (102)	3,4	3,7										
J30 Ich habe mich bei dieser Freizeit mit gesellschaftlichen / politischen Themen auseinandergesetzt. (114)	2,7	3,3										
J10 Ich habe mit anderen über Sorgen und Ängste, Wünsche und Hoffnungen in meinem Leben geredet. (122)	3,8	4,3										

Bezug zu den MitarbeiterInnen (GrafStat Kopplung D)	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
J08 Ich hatte gute tiefergehende Gespräche mit Betreuer/Innen. (172)	3,8	4,1										
J16 Einige Betreuer/Innen stellen für mich Vertrauenspersonen dar. (174)	4,5	4,6										
J28 Die meisten Betreuer/Innen waren mir sympathisch. (180)	5,7	6,2										
J07 Ich wurde von den Betreuer/Innen ernst genommen. (184)	5,4	5,6										

Soziales Lernen (GrafStat Kopplung E)	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
J01 Ich habe bei dieser Freizeit neue Freunde gefunden. (206)	5,4	5,8										
J18 Mit diesen Teilnehmer/Innen würde ich gerne wieder auf eine Freizeit gehen. (208)	4,6	5,7										
J21 Es gab "feste Cliques", in die man als Außenstehende/r kaum hineinkommen konnte. (210)	3,8	3,5										
J22 Ich fühlte mich immer wieder einsam in der Gruppe. (212)	2,1	2,1										
J33 Die Konflikte bei dieser Freizeit wurden meistens gemeinsam gelöst. (216)	4,4	4,9										
J13 Unter den Teilnehmer/Innen gab es während der Freizeit viele Konflikte. (218)	3,6	3,6										
J20 Es herrschte eine Atmosphäre, in der man sehr offen miteinander reden konnte. (220)	4,8	5,2										
J06 Ich habe mich mit Jugendlichen angefreundet, die anders sind als ich (anderer Lebensstil, andere Nationalität usw.). (222)	4,0	4,8										
J15 Die Freizeit hat dazu beigetragen, dass ich Menschen besser akzeptieren kann, die ganz anders sind als ich. (224)	4,0	4,4										
J14 Jungen und Mädchen waren bei dieser Freizeit gleichberechtigt. (226)	5,9	6,1										

Erschließung neuer Interessen (GrafStat Kopplung F)	Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"									
			1	2	3	4	5	6	7			
J05 Ich habe bei dieser Freizeit neue Interessen und Hobbies entdeckt. (244)	3,1	3,9										
J37 Es gab hier viele Möglichkeiten, mich kreativ zu betätigen. (250)	3,9	4,7										
J11 Das Erleben der Natur war für mich faszinierend. (252)	5,1	4,4										
J24 Die Natur und die Erhaltung der Umwelt ist mir bei dieser Freizeit wichtig geworden. (254)	4,1	3,9										



Allgemeine Bewertung (GrafStat Kopplung G)		Unser Mittelwert	Studie 2005									
				1	2	3	4	5	6	7		
J17	Ich denke, dass meine Eltern mit der Durchführung dieser Freizeit zufrieden wären. (404)	5,8	5,7									
J36	Ich finde, dass der Freizeitpreis zu hoch ist. (408)	2,8	3,9									
J34	Ich war von der Freizeit begeistert. (424)	5,3	5,7									
J27	So eine Freizeit kann ich meinen Freunden/Freundinnen weiterempfehlen. (426)	5,8	5,7									
J35	Ich habe Lust bekommen, an einer solchen Freizeit wieder teilzunehmen. (428)	5,3	5,8									
J31	Ich habe Lust bekommen, selbst einmal Betreuer/in bei einer solchen Freizeit zu sein. (430)	4,0	4,7									
J29	Die Zusammenarbeit unter den Betreuer/innen funktionierte aus meiner Sicht gut. (432)	5,5	5,7									
J32	Meine Erwartungen an diese Freizeit aufgrund der Ausschreibung wurden erfüllt. (434)	5,0	5,2									

Alkohol und Rauchen (GrafStat Kopplung H)		Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"								
				1	2	3	4	5	6	7		
J25	Ich habe während dieser Freizeit mehr Alkohol getrunken als sonst. (048)	1,2	2,3									
J26	Ich habe während dieser Freizeit mehr geraucht als sonst. (050)	2,3	2,3									

Kultur der Gastregion (GrafStat Kopplung I)		Unser Mittelwert	Mittelwert Studie 2005	"Zwei-Drittel-Bereich"								
				1	2	3	4	5	6	7		
J38	Ich habe meine Fremdsprachenkenntnisse verbessert. (264)	3,1	3,6									
J39	Ich habe Alltag und Kultur der Gastregion kennen gelernt (z.B. Essen, Musik, Traditionen ...). (280)	3,9	4,0									
J40	Ich bin in Kontakt mit Menschen aus der Gastregion gekommen. (282)	4,1	4,1									

Die Detailauswertung zeigt in vielen Bereichen eine recht durchschnittliche Jugendfreizeit. Positive Abweichungen lassen sich leider nur in zwei Bereichen feststellen. Der Freizeitpreis wird von den Teilnehmer/innen in überdurchschnittlichem Maße als nicht zu teuer wahrgenommen und es wurde deutlich weniger Alkohol getrunken, als dies in Deutschland der Fall ist.

Negative Abweichungen (im Vergleich zu anderen Freizeiten) lassen sich in folgenden Bereichen feststellen und zeigten sich bereits bei der Kompaktauswertung. Die Teilnehmer/innen gaben an, dass sie wenig neue Freunde gefunden haben und mit diesen Teilnehmer/innen auch weniger gerne noch mal auf eine Freizeit fahren wollen würden. Ein Großteil der Konflikte konnte leider nicht gemeinsam mit den Teilnehmer/innen gelöst werden (da es sich um Sachbeschädigungen und Regelübertretungen) handelte. Es herrschte an vielen Tagen eine angespannte Atmosphäre zwischen Betreuer-Team und einzelnen Jugendlichen. Die Betreuer/innen wurden deshalb vielfach als nicht besonders sympathisch wahrgenommen, was aus Trägersicht zwar sehr bedauerlich ist, aufgrund der Wichtigkeit von Sicherheit und Aufsichtspflicht aber wohl verkräftet werden muss. Die Mitarbeiter mussten leider sehr oft in ihrer Rolle als Betreuer „sichtbar“ werden, was sonst deutlich weniger der Fall ist.

Die Kompaktauswertung zeigt, dass es für die Teilnehmer/innen eine gute Jugendfreizeit war, die sich in einigen Bereichen positiv von anderen Freizeiten abgehoben hat. Leider kann als Träger (und auch als Betreuer) nur bedingt Einfluss auf die Gruppensammensetzung genommen werden und nur auf der Fahrt dann darauf reagiert werden. Wir werden die diesjährige 1. Kroatien-Freizeit dennoch ausführlich im Rahmen von Mitarbeitersitzungen nachbereiten und überlegen, in wieweit es möglich sein könnte bereits im Vorfeld darauf zu reagieren um so ein noch besseres „Freizeiterlebnis“ ermöglichen zu können. Darüber hinaus werden wir uns gesondert mit der

angesprochenen Problematik rund um einige männliche Jugendlichen im Alter zwischen 15-16 Jahren, gehobenen Bildungsniveaus, auseinandersetzen, die ein egozentrisches, nicht-soziales und damit problematisches Verhalten zeigen.

Für das gesamte Team war es in weiten Teilen eine sehr anstrengende Fahrt und das Verhalten einiger Teilnehmer/innen hat trotz jahrelanger Erfahrung und pädagogischer Fachlichkeit (aufgrund der oben geschilderten Situationen) zu sehr viel Irritation, Sprachlosigkeit und Nachdenklichkeit geführt.

Ein Hinweis zum Schluss: Der Vergleich zu anderen Freizeiten muss immer vorsichtig geschehen, hat doch jede Freizeit einen anderen Charakter, andere Ziele und Konzepte.

Oliver Bokelmann

Erziehungswissenschaftler (B.A.)

Bildungswissenschaftler (B.A.)

Katharina Geiken

Pädagogin (M.A.)

Sozialarbeiterin/-pädagogin (B.A.)